

land aktuell

Newsletter der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume

landfunk: politik (seite 2)

europa: Stichwort: EU-Agrarreform • Analyse der EU-Ausgaben für die ländliche Entwicklung • Schutz vor eingeschleppten Arten • Wie weiter mit EU-Bodenschutzrahmenrichtlinie? • Umstellung auf fortschrittliche Biokraftstoffe • Neue EU-Forststrategie vorgeschlagen

bund: Bund und Länder einigen sich auf GAP • Waldklimafonds für Nachhaltigkeit • BMELV stärkt Anbau heimischer Eiweißpflanzen • Herkunftskontrolle von Lebensmitteln und Verbesserung des Tierschutzes • Empfehlungen des UBA • „Regionalfenster“ ab 2014 bundesweit geöffnet

länder: Landwirtschaft vor Bodenspekulanten schützen (BB) • Förderung für Imker (SL)

asche(bahn): ausschreibungen, wettbewerbe (seite 4)

förderungen: Forschungsförderung Boden • Zuschüsse für Klimaschutzprojekte • „Perspektive Wiedereinstieg“ verlängert

wettbewerbe: Ideenwettbewerb „Green App Ideas“ • Anders Wall Award 2013 • Jugend forscht zur Nachhaltigkeit • „Dein Blick auf neue Energien“ • „Land and Soil Management Award“ • Max-Eyth-Nachwuchsförderungspreis

feldstudien: forschungs- und modellprojekte (seite 5)

Deutsche gegen Biosprit-Förderung • Bio-Zierpflanzen – Markt mit Potential • Mehr Investitionen in Ackerland • Jeder zweite Städter will aufs Land • Zur Stromversorgung in Kommunen • „Comeback“ gefährdeter Tierarten • *LandZukunft*: Freiräume für neue Ideen zur Stärkung von Wertschöpfung und Beschäftigung (Uckermark)

bücherei: neuerscheinungen, lesetipps (seite 6)

marktplatz: vernetzung, tools & online-angebote, interview-partner gesucht, weiterbildungen, resolution & positionspapier (seite 7)

litfaßsäule: termine, termine (seite 9)

im scheinwerfer: projekte vor ort (seite 10)

Eine Arche für alte Nutzierrassen (*siehe Titelbild*) • Biologische Vielfalt erhalten • Kampagne Onlinerland Saar • „Integriertes Wegemanagement“

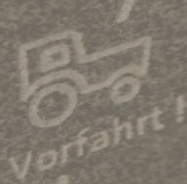
Impressum (seite 10)

Aktiv im Netzwerk ländlicher Räume

Teilen Sie Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen und senden Sie uns Informationen zur Veröffentlichung in unseren Medien.
Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung.
Vielen Dank.

E-Mail: dvs@ble.de





europa

Stichwort: EU-Agrarreform

EU-Agrarsubventionen werden gekürzt

Für das Jahr 2013 werden einmalig rund vier Prozent der Beihilfen für Landwirte gekürzt, die über 2 000 Euro betragen. Diese Verordnung wurde von der EU-Kommission genehmigt, könnte aber noch einmal angepasst werden, wenn die Kommission alle Berechnungen über die diesjährigen zweckgebundenen Einnahmen fertiggestellt hat.

➔ http://kurzlink.de/Agrarreform_10_13

Übergangsregeln für 2014 festgelegt

Europaparlament, EU-Kommission und Ratspräsidentschaft einigen sich: 2014 sollen erste Elemente aus der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) gelten. Die Aufstockung der Direktzahlungen auf die ersten Hektare, die es in Deutschland geben soll, ist eigentlich Bestandteil des Reformpaketes, das erst ab 2015 in Kraft treten wird. Für Kleinbetriebe soll die Neuregelung vorgezogen werden. Außerdem dürfen ab 2014 bestehende Förderprogramme aus der zweiten Säule fortgeführt und mit Mitteln aus der neuen EU-Finanzperiode von 2014 bis 2020 ausgestattet werden. Offen bleiben die Übergangsregeln in den EU-Mitgliedstaaten, die Kleinbetriebe von den Kürzungen der Direktzahlungen ausnehmen wollen.

➔ <http://www.agrarheute.com/gap-reform-uebergang>

Analyse der EU-Ausgaben für die ländliche Entwicklung

Bericht liegt vor

Die EU-Kommission hat veröffentlicht, wofür die Finanzmittel für die Entwicklung des ländlichen Raums von 2007 bis 2013 eingesetzt wurden. In der letzten Förderphase standen rund 96,3 Milliarden Euro zur Verfügung – etwa 20 Prozent der Mittel für die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP).

➔ http://kurzlink.de/EU-Ausgaben_10_13

Schutz vor eingeschleppten Arten

Gefahren zukünftig eindämmen

Die EU-Kommission hat neue Regeln vorgeschlagen, mit denen die Mitgliedstaaten die rasch wachsende Bedrohung durch invasive Arten eingrenzen können. Gebietsfremde Tiere und Pflanzen richten jährlich Schäden in Milliardenhöhe an, auch in der Landwirtschaft. Sie machen derzeit rund 15 Prozent der europäischen Arten aus und ihre Zahl steigt.

➔ http://kurzlink.de/Praevention_9_13

Wie weiter mit der EU-Bodenschutzrahmenrichtlinie?

EU-Kommission wird Vorschlag für Richtlinie wahrscheinlich zurücknehmen

Die EU-weite Bodenschutzrahmenrichtlinie von 2006 sollte ursprünglich helfen, das Problem der zunehmenden Degradierung europäischer Böden anzugehen. Nun plant die EU-Kommission, die Richtlinie zurückzunehmen, um Rechtsvorschriften zu vereinfachen und den bürokratischen Aufwand zu verkleinern.

➔ http://kurzlink.de/UBA_Empfehlungen13

Umweltschutzverbände fordern das Festhalten an der Bodenschutzrichtlinie

Der Deutsche Naturschutzring (DNR) und das europäische Umweltbüro (EEB) fordern das Festhalten an der Bodenschutzrichtlinie. Würde die Bodenrahmenrichtlinie verworfen, wäre jeder EU-Mitgliedsstaat allein für den Schutz seiner Böden verantwortlich, was zu Lasten des Umweltschutzes gehen könnte.

➔ http://kurzlink.de/Pro_Bodenschutz10_13

Umstellung auf fortschrittliche Biokraftstoffe

EU-Parlament beschränkt Nutzung von Pflanzen und Ackerfrüchten

Die Abgeordneten des EU-Parlaments haben Maßnahmen verabschiedet, um die Herstellung herkömmlicher Biokraftstoffe aus Pflanzen zu begrenzen und die Umstellung auf eine neue Produktgeneration aus anderen Quellen wie Algen oder Abfällen zu beschleunigen. Biokraftstoffe der „ersten Generation“ sollen beschränkt, fortschrittliche Biokraftstoffe ab 2020 verstärkt genutzt werden. Die neuen Regeln sollen zur Senkung von Treibhausgasemissionen führen, die durch die zunehmende Nutzung landwirtschaftlicher Flächen zum Anbau von Kulturen für Biokraftstoffe entstehen.

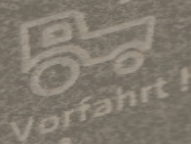
➔ http://kurzlink.de/EU_Biokraftstoff9_13

Neue EU-Forststrategie vorgeschlagen

EU-Kommission stellt nachhaltige Waldbewirtschaftung in den Mittelpunkt

Stärker als bisher sollen Aspekte der Wertschöpfungskette und Auswirkungen anderer Politikbereiche auf die Wälder berücksichtigt werden, darunter Energie- und Unternehmenspolitik oder Forschung und Entwicklung. Zudem fordert die Kommission die Erhebung EU-weit harmonisierter Informationen über die Wälder. Die Kommission schlägt Unterstützungsmöglichkeiten für die europäische Holz- und Forstwirtschaft vor, die mit EU-weit rund 3,5 Millionen Beschäftigten einen jährlichen Umsatz von rund 500 Milliarden Euro erwirtschaftet.

➔ http://kurzlink.de/EU_Forststrategie_13



bund

Bund und Länder einigen sich auf GAP Nationale Umsetzung beschlossen

Bei einer Sondersitzung der Agrarministerkonferenz haben sich die Landwirtschaftsminister von Bund und Ländern auf einen Kompromiss zur nationalen Umsetzung der EU-Agrarreform verständigt. Die Länder beschlossen einvernehmlich eine Umschichtung von 4,5 Prozent der Mittel aus der ersten in die zweite Säule – also zugunsten des ländlichen Raums. Kleinere und mittlere Betriebe sollen künftig verstärkt gefördert werden. Das EU-Parlament und der EU-Agrarrat werden der europäischen Agrarreform voraussichtlich noch dieses Jahr formell zustimmen.

➔ http://kurzlink.de/GAP-Reform_11_13

Waldklimafonds für Nachhaltigkeit Fördergelder für Klimaschutz im Wald

Mit rund 34 Millionen Euro sollen eine nachhaltige Forstwirtschaft und der Beitrag von Wald und Holz zum Klimaschutz weiter ausgebaut werden. Außerdem soll der Fonds die Anpassung der deutschen Wälder an den Klimawandel unterstützen. Der Waldklimafonds wird gemeinsam vom BMELV und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) umgesetzt.

➔ <http://www.waldklimafonds.de>

BMELV stärkt Anbau heimischer Eiweißpflanzen

Bundesweites Demonstrationsnetzwerk gestartet

Die Bundesregierung will den Anbau von Eiweißpflanzen in Deutschland zur Stärkung der ökologischen und konventionellen Sojafutter-Produktion unterstützen. Dazu hat das BMELV eine Eiweißpflanzenstrategie entwickelt, die alle Faktoren entlang der Wertschöpfungskette berücksichtigt und regionale Ansätze stärkt. Die Koordinierung übernimmt die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE). Am Start eines bundesweiten Demonstrationsnetzwerks beteiligten sich 117 ökologisch und konventionell wirtschaftende Betriebe aus elf Bundesländern.

➔ http://kurzlink.de/BMELV_Eiweiss_9_13

Herkunftskontrolle von Lebensmitteln und Verbesserung des Tierschutzes

BMELV vergibt bis 2016 rund 21 Millionen Euro

Das BMELV stellt für Modell- und Demonstrationsvorhaben zur Herkunftskontrolle von Lebensmitteln und zur Verbesserung des Tierschutzes bis 2016 insgesamt 21 Millionen Euro zur Verfügung. Es soll eine neue Analytik-Methode zur Herkunftskontrolle im Praxistest erprobt werden. Das Projekt wird vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau Deutschland e.V. (FiBL) sowie der Agroisolab GmbH durchgeführt. Das BMELV setzt sich außerdem dafür ein, dass künftig sogenannte „nicht kurative Eingriffe“ wie das Kupieren von Schwänzen in der Tierhaltung nicht mehr angewendet werden.

➔ http://kurzlink.de/Modellprojekte_9_13

Empfehlungen des UBA

Forderung nach nachhaltiger Landwirtschaft

Das Umweltbundesamt (UBA) schlägt in den „Empfehlungen für die 18. Legislaturperiode“ ein allgemeines Landwirtschaftsgesetz vor, in dem Anforderungen an eine umweltverträgliche, nachhaltige Landwirtschaft festgelegt werden sollen. Unter anderen sollten Greening-Maßnahmen konkretisiert, die Tierbesatzdichte beschränkt, der maximale Fruchtartenanteil auf Ackerstandorten begrenzt, der Erhalt von Dauergrünlandflächen und die Bereitstellung ökologischer Vorrangflächen eingeführt werden.

➔ http://kurzlink.de/UBA_Landwirtschaft13

„Regionalfenster“ ab 2014 bundesweit geöffnet

Regionale Produkte sofort erkennbar

Ab Januar 2014 können Verbraucher durch das Label „Regionalfenster“ auf einen Blick erkennen, welche Lebensmittel tatsächlich aus der auf der Verpackung angegebenen Region kommen. Damit erhalten Verbraucher eine bundesweit einheitliche Kennzeichnung für regionale Produkte. Vorausgegangen ist eine Testphase im Jahr 2013 eine Befragung von rund 2 000 Verbrauchern. Demnach bevorzugen über 75 Prozent der Verbraucher regionale Lebensmittel. Rund 70 Prozent sind zudem bereit, dafür einen höheren Preis zu bezahlen.

➔ http://kurzlink.de/Regionalfenster_9_13

länder

Landwirtschaft vor Bodenspekulanten schützen

Brandenburg richtet Arbeitsgruppe ein

Der Landtag Brandenburg hat die Einrichtung einer zeitlich befristeten Arbeitsgruppe Bodenmarkt durch die Landesregierung beschlossen. Die Arbeitsgruppe soll Vorschläge erarbeiten, die die ortsansässigen Landwirte stärken und den Einfluss außerlandwirtschaftlicher Investoren auf dem Bodenmarkt begrenzen. Die Arbeitsgruppe soll sich mit der Frage befassen, ob ein landeseigenes Agrarstrukturverbesserungsgesetz notwendig ist.

➔ <http://www.agrarheute.com/brandenburg-bodenspekulanten>

Förderung für Imker

Saarland unterstützt mit rund 30 000 Euro

Das saarländische Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und die Europäische Union fördern mit rund 30 000 Euro Maßnahmen zur Verbesserung der Erzeugungs- und Vermarktungsbedingungen für Bienenprodukte.

➔ http://www.saarland.de/6767_108302.htm



förderungen

Forschungsförderung Boden

Förderskizzen bis 31. Januar 2014 einreichen

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert im Rahmen der Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030 Forschungsprojekte im Themenfeld „Boden als nachhaltige Ressource für die Bioökonomie“ (BonaRes). Die Forschungsarbeiten sollen das Ziel verfolgen, die Leistungs- und Ertragsfähigkeit der Ressource Boden langfristig zu sichern und wenn möglich zu steigern. Hierfür sollen Projekte zur Forschung an Böden initiiert werden, die intensiv oder extensiv agrarisch oder gartenbaulich genutzt werden. Böden unter Dauergrünlandnutzung können ebenfalls berücksichtigt werden.

➔ <http://www.ptj.de/bonares>

Zuschüsse für Klimaschutzprojekte

BMU fördert Kommunen bis 20. April 2014

Mit Beginn des Jahres 2014 können Städte und Gemeinden wieder Zuschüsse für Klimaschutzprojekte im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative beantragen. Mit der Richtlinie fördert das Bundesumweltministerium (BMU) sowohl die Entwicklung von Klimaschutzkonzepten als auch die konkrete Umsetzung einzelner Maßnahmen. Für das Jahr 2014 sind insgesamt rund 90 Millionen Euro vorgesehen. Förderanträge können vom 1. Januar bis zum 30. April 2014 eingereicht werden.

➔ <http://www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen>

„Perspektive Wiedereinstieg“ verlängert

Zwei Millionen Euro für Wiedereinsteigerinnen

Um Frauen nach einer familienbedingten Erwerbsunterbrechung beim beruflichen Wiedereinstieg weiterhin zu unterstützen, verlängert das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) das Modellprogramm „Perspektive Wiedereinstieg“ bis Ende August 2014 und stellt dafür Mittel in Höhe von zwei Millionen Euro aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) zur Verfügung.

➔ <http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/gleichstellung.did=200880.html>

wettbewerbe

Ideenwettbewerb „Green App Ideas“

Bis 24. November 2013 bewerben

Im Rahmen des Jubiläumsjahres „300 Jahre Nachhaltigkeit“ ruft die deutsche Forstwirtschaft auf, Ideen zu entwickeln, wie Nachhaltigkeit auf Smartphone und Tablet-Computern modern dargestellt und erlebt werden kann. Bewertet werden Kreativität, Originalität, Inhalt und Verständlichkeit. Die technische Ausführung spielt eine untergeordnete Rolle, eine technische Machbarkeit muss aber im weitesten Sinne realistisch bleiben. Optional können auch Prototypen eingereicht werden, für die ein Sonderpreis ausgelobt ist. Der erste Platz wird mit 1 500 Euro belohnt, der zweite Platz mit 1 000 Euro und der dritte Platz mit 500 Euro.

➔ <http://www.green-app-ideas.de>

Anders Wall Award 2013

Bis 30. November 2013 bewerben

Der Preis soll an denjenigen verliehen werden, der auf lokaler, nationaler oder EU-Ebene einen Beitrag für die Umwelt in der EU geleistet hat. Es werden 15 000 Euro vergeben.

➔ http://kurzlink.de/anders_wall_2013

Jugend forscht zur Nachhaltigkeit

Ideen bis 30. November 2013 einreichen

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) und die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) stellen für den Wettbewerb „Jugend forscht“ einen Sonderpreis. Gefragt sind Ideen rund um die nachwachsenden Rohstoffe.

➔ http://kurzlink.de/jugend_forscht_2013

„Dein Blick auf neue Energien“

Bis 15. Dezember 2013 teilnehmen

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) richtet einen Fotowettbewerb für Schüler zum Thema neue Energien aus: Es geht um regionale Energiekonzepte als strategisches Instrument der Landes- und Regionalplanung. Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 13 aus einer der fünf Modellregionen (Mecklenburgische Seenplatte, Havelland-Fläming, Landkreis Bautzen, Metropolregion Rhein-Neckar oder Region Südlicher Oberrhein) können allein oder als Gruppe teilnehmen.

➔ http://kurzlink.de/Schueler_Fotow_12_13

„Land and Soil Management Award“

Projekte bis 31. Dezember 2013 einreichen

Die European Landowner's Organization (ELO) vergibt unter Schirmherrschaft der Europäischen Kommission den „Land and Soil Management Award“. Das Ziel dieses mit 5 000 Euro dotierten Preises ist es, hochwertige Instrumente und Management-Praktiken, die zum Schutz von Land und Boden beitragen, zu fördern. Word-Dokument mit weiteren Informationen unter:

➔ http://kurzlink.de/Soil-Award_2013

Max-Eyth-Nachwuchsförderungspreis

Vorschläge bis 13. Januar 2014 einreichen

Für das Jahr 2014 schreibt der Fachbereich Max-Eyth-Gesellschaft Agrartechnik (VDI-MEG) der VDI-Gesellschaft Technologies of Life Sciences den Max-Eyth-Nachwuchsförderungspreis aus. Er wird für die besten agrartechnischen Abschlussarbeiten (Diplom, Master oder Bachelor) verliehen. Bis zu vier Hochschulabsolventen werden jährlich mit diesem Preis geehrt.

➔ http://kurzlink.de/Max_Eyth_2014

Weitere Wettbewerbe & Preise auf

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de



Deutsche gegen Biosprit-Förderung

Forsa-Umfrage legt Skepsis offen

Mehr als zwei Drittel der Deutschen lehnen die politische und finanzielle Förderung von Agrosprit ab. Etwa jeder fünfte vom Meinungsforschungsinstitut Forsa Befragte befürwortet die weitere Förderung von biologischen Kraftstoffen. Dass Agrosprit mittlerweile allen Kraftstoffarten beigemischt wird, findet ebenfalls etwa jeder Fünfte richtig. Fast vier Fünftel der Deutschen lehnen den Beimischungszwang aber ab. Diese Ergebnisse einer Befragung von über 1 000 Deutschen veröffentlichte der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND).

➔ http://kurzlink.de/Biosprit_9_13

Bio-Zierpflanzen – Markt mit Potential

BÖLN-Projekt unterstützt bei der Vermarktung

Bio-Zierpflanzen werden bislang erst in kleinen Mengen angeboten, da sich bundesweit nur schätzungsweise 40 Betriebe auf die Produktion spezialisiert haben. Ein Forschungsprojekt des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN), angesiedelt bei der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), an dem die Landwirtschaftskammer NRW mitwirkt, möchte das ändern. Koordiniert wird das BÖLN-Projekt durch den Bioland e.V. Zudem sind die Anbaugemeinschaft Bio-Zierpflanzen sowie fünf Praxisbetriebe eingebunden.

➔ <http://www.bio-zierpflanzen.de>

Mehr Investitionen in Ackerland

Studie des Thünen-Instituts zur Kapitalbeteiligung

Die Landwirtschaft ist auch für fachfremde Investoren attraktiv. Das ist das Ergebnis einer Untersuchung, die das Thünen-Institut im Auftrag des Bundeslandwirtschaftsministeriums (BMELV) durchgeführt hat. Vor allem Ackerbaubetriebe in Ostdeutschland gelten als rentable Kapitalanlagen.

➔ http://kurzlink.de/Studie_Thuenen_7_13

Jeder zweite Städter will aufs Land

Ländlicher Raum gilt als attraktiv

58 Prozent der Stadtbewohner können sich einen Umzug aufs Land vorstellen, so das Ergebnis einer Befragung von rund 1 000 Deutschen, die im Auftrag der AGDW – Die Waldeigentümer durchgeführt wurde. Für 77 Prozent der unter 30-Jährigen ist ein Leben jenseits von Hektik und Stadtlärm denkbar. Gründe: „Nähe zur Natur“ (91 Prozent), „mehr Ruhe“ (87 Prozent), „bessere Luftqualität“ (86 Prozent), „mehr Wald“ (82 Prozent) und „Zusammengehörigkeitsgefühl“ (73 Prozent).

➔ http://kurzlink.de/AGDW_Umfrage_9_13

Zur Stromversorgung in Kommunen

Dezentrale Stromversorgung nur in Einzelfällen

Eine Studie des Umweltbundesamts (UBA) kommt zu dem Ergebnis, dass eine dezentrale Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien in autarken Strukturen bis zum Jahr 2050 nur in Einzelfällen möglich sein wird.

➔ http://kurzlink.de/UBA-Studie_9_13

„Comeback“ gefährdeter Tierarten

NABU-Studie mit positivem Fazit

Trotz des voranschreitenden Artensterbens gibt es Hoffnung: In den vergangenen 50 Jahren haben sich die Bestände vieler, in Europa fast ausgerotteter Tierarten Dank intensiver Naturschutzbemühungen deutlich erholt. Die Studie des NABU-Dachverbands BirdLife International, der London Zoological Society sowie des European Bird Census Council untersuchte die Rückkehr von fast 40 Säugetier- und Vogelarten. Für Deutschland wurden gute Ergebnisse für Biber, Kranich und Seeadler erzielt. Auch Schwarzstorch, Uhu und Wanderfalke haben von europäischen Naturschutzbemühungen erheblich profitiert. Weiterhin Handlungsbedarf sieht der NABU unter anderem bei Wiesenvögeln. Die Studie kann kostenlos heruntergeladen werden.

➔ http://kurzlink.de/Nabu_9_13



Freiräume für neue Ideen zur Stärkung von Wertschöpfung und Beschäftigung

Beitrag von Petra Buchholz

Über 100 Projektideen und Projektanträge sind bereits bei der im Februar 2013 eingerichteten Entwicklungsagentur *LandZukunft* für die Uckermark eingegangen. Davon befinden sich 29 Projekte in der Umsetzung, vier Projekte konnten schon abgeschlossen werden. Rund 1,3 Millionen Euro der zur Verfügung stehenden 1,8 Millionen Euro *LandZukunft*-Fördermittel des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) sind durch bewilligte Projekte gebunden – und das Interesse am Modellvorhaben ist in der Region Uckermark ungebrochen.

Es ist überwiegend gelungen, Unternehmen und unternehmerisch denkende Menschen anzusprechen, um ihnen Möglichkeiten für die Umsetzung ihrer kreativen Ideen aufzuzeigen. Die Willkommens-Agentur für Rückkehrer und Neubürger hat sich dazu beispielsweise im Netzwerk für Fachkräftesicherung sowie bei den regionalen Unternehmen vorgestellt.

Außerdem konnte der Aufbau des Nahversorgungsnetzwerks fast abgeschlossen werden. Produzenten von regionalen Waren haben eine Vernetzungsplattform geschaffen, um ihre Produkte effektiver zu vermarkten. Durch die Einrichtung des „Schaufensters Uckermark“ in der „Markthalle Neun“ in Berlin werden mittlerweile die uckermärkischen Produkte auch in der Hauptstadt verkauft. Weiterhin wurden Tourist-Informationen in der Uckermark angesprochen, um in ihren Räumen „Regionalwarenecken“ einzurichten, so dass Bevölkerung und Gäste die Vielfalt der Produkte kennenlernen.

➔ <http://www.landzukunft-uckermark.de>

Faktencheck ELER-Förderung

Erste Ausgabe „Forstliche Förderung“ erschienen

In der Reihe „Faktencheck ELER-Förderung“ veröffentlicht das Evaluationsteam des Thünen-Instituts Arbeiten zur neuen ELER-Verordnung in der Förderperiode 2014 bis 2020. In loser Folge erscheinen Analysen zu einzelnen Aspekten der Förderung in der zweiten Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik. Der Fokus liegt auf der Frage: Was hat sich verändert, welche neuen Möglichkeiten und Risiken bestehen gegenüber der vergangenen Förderperiode? Zum PDF:

➔ http://kurzlink.de/ELER-Faktencheck_1

Leitfaden Regionale Kofinanzierungspools

Verfahrensweisen, um EU-Mittel zu erhalten

Das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Sachsen-Anhalt hat den „Leitfaden Regionale Kofinanzierungspools. Für mehr Spielräume in der ländlichen Entwicklung“ herausgegeben. Die 40-seitige Broschüre zeigt Wege auf, wie eine Kofinanzierung ermöglicht werden kann, um EU-Mittel zu erhalten. Zum PDF unter:

➔ http://kurzlink.de/Kofinanzierung_10_13

Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum

32-seitige Broschüre erschienen

Das sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft veröffentlicht in der Broschüre „Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2007-2013“ beispielhafte Fördervorhaben. PDF unter:

➔ <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/10775>

Förderung kleiner Unternehmen in ländlichen Räumen

Herausforderungen und Handlungsoptionen

Das Kurzgutachten aus dem Sachgebiet „Strukturen der Daseinsvorsorge“ der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) fasst zusammen, welchen Herausforderungen kleine Unternehmen aus Handwerk, Handel und Gewerbe in Deutschlands ländlichen Räumen angesichts des demografischen Wandels gegenüberstehen. Es untersucht auf 138 Seiten Förderprogramme, insbesondere im Rahmen der ELER-Förderung, und leitet Handlungsempfehlungen für eine bedarfsgerechte Anpassung der Förderung ab.

➔ <http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/daseinsvorsorge>

„Pacht und Kauf von Ackerflächen“

128-seitiger DLG-Praxisratgeber erschienen

Land- und forstwirtschaftliche Flächen sind zur Kapitalanlage geworden. Wie lässt sich also kalkulieren, wie viel man für den neuen Hektar bieten sollte?

➔ http://kurzlink.de/DLG_Pacht_Kauf_13

Kunst und Dorf

300 Seiten starker Bildband

Im Buch „Kunst und Dorf“ werden zeitgenössische Kunstprojekte in und mit Dörfern in der Schweiz, in Österreich und in Deutschland vorgestellt.

➔ http://kurzlink.de/Kunst_und_Dorf_2013

Regionale Schrumpfung gestalten

Broschüre von BLE und Thünen-Institut erschienen

Konkrete Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Schrumpfungsprozessen gibt eine neue 58-seitige Broschüre des Thünen-Instituts und der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE).

➔ <http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/daseinsvorsorge>

Kompensationsmaßnahmen an Fließgewässern und in Auen

Handlungsempfehlungen zur Bewertung

Die Thüringer Landesanstalt für Geologie und Umweltfragen hat eine Handlungsempfehlung zur „Bewertung von Kompensationsmaßnahmen an Fließgewässern und in Auen“ herausgegeben. Link zum kostenlosen Download der 36-seitigen Broschüre:

➔ http://kurzlink.de/TH_Leitfaden_10_13

Strommarkt der Zukunft

SRU-Eckpunktepapier erschienen

Das elfseitige Eckpunktepapier des Sachverständigenrats für Umweltfragen (SRU) „Den Strommarkt der Zukunft gestalten“ beschäftigt sich mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), der EEG-Umlage und der Kostendebatte. Link zum kostenlosen Download:

➔ <http://kurzlink.de/SRUEckpunktepapier13>

Umdenken bei der Energienutzung

Die Hintergründe der Energieversorgung

Autor Christian Synwoldt legt in seinem 250-seitigen Buch „Umdenken. Clevere Lösungen für die Energiezukunft“ den Schwerpunkt auf Hintergründe und Details, die in der Diskussion um eine nachhaltige Energieversorgung oftmals unter den Tisch fallen und stellt dabei bequeme Standpunkte in Frage. Im Fokus stehen ökologische, wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Folgen der Energiewende.

➔ http://kurzlink.de/Umdenken_9_13

Aktive Öffentlichkeit – Wir machen Zukunft!

DVS-Zeitschrift LandInForm 3.13 erschienen

Viele ländliche Regionen stehen vor der Aufgabe, sich verändern zu müssen. So beklemmend Zwangslagen auch sind, sie können einen Anreiz bieten, neue Zukunftswege anzulegen. Dabei sind wir alle gefragt: Damit aus dem unverbindlichen „Wir“ ein aktives „Wir“ wird, reicht Betroffenheit allein nicht aus: LandInForm 3.13 stellt Beispiele vor, wie sich Bürger engagieren, wie sie ihre Zukunft anpacken.

Das 60-seitige Magazin stellt darüber hinaus Aktuelles aus dem ländlichen Raum vor – aus Politik, Praxis und Forschung.

➔ <http://www.land-inform.de>



vernetzung

Beratungsdienste vernetzen sich im europäischen Dachverband

Verband EUFRAS gegründet

Landwirtschaftliche Beratungsdienste und Institutionen aus 20 europäischen Ländern haben den Verband EUFRAS (European Forum for Agricultural and Rural Advisory Services) gegründet. EUFRAS versteht sich als Netzwerk für Beratungsdienste sowie als Interessensvertreter der Mitgliedsorganisationen in agrarpolitischen Angelegenheiten der ländlichen Entwicklung, insbesondere gegenüber europäischen Institutionen. Mit EUFRAS gibt es nun einen Ansprechpartner auf europäischer Ebene für die Belange landwirtschaftlicher Beratungsorganisationen. EUFRAS ist Teil des globalen Netzwerks von Beratungsdiensten aus dem ländlichen Raum, dem Global Forum for Rural Advisory Services, GFRAS.

➔ <http://www.eufRAS.eu>

Biodiversitätsnetzwerk gegründet BION zur verstärkten Zusammenarbeit

Bundesministerien, Forschungseinrichtungen, Nichtregierungsorganisationen und UN-Institutionen aus dem Großraum Bonn haben sich zu einem Netzwerk „BION – Biodiversität in Bonn“ zusammengeschlossen. In Zukunft wollen die Institutionen verstärkt zusammenarbeiten und gemeinsame Projekte umsetzen. Die Initiative ist bei der Universität Bonn angesiedelt.

➔ <http://www3.uni-bonn.de/Pressemitteilungen/232-2013>

Landesnetzwerk für Engagierte gegründet Bürgerschaftliches Engagement weiterentwickeln



In Brandenburg hat sich ein Landesnetzwerk für bürgerschaftliches Engagement und Anerkennungskultur gegründet. Ziele des neuen Gremiums sind die Weiterentwicklung der Anerkennungskultur und der Austausch zwischen Akteuren und Organisationen.

➔ http://kurzlink.de/BB_Netzwerk_9_13

Netzwerk zur Erhaltung der Rubus-Arten Sortenvielfalt von Him- und Brombeere im Fokus

Die Deutsche Genbank Obst (DGO) hat ein Rubus-Netzwerk gegründet, um die Sortenvielfalt bei Him- und Brombeere langfristig sicherzustellen. Die Gründung dieses Netzwerks ist ein weiterer Schritt zum Aufbau der DGO und zum Erhalt der Vielfalt der heimischen Obstarten. Das Rubus-Netzwerk vereint bislang vier Partner: Julius Kühn-Institut, Bundessortenamt, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE). Die Auswahl der zu erhaltenden Sorten erfolgt mit dem Ziel, vor allem deutsche Sorten inklusive Neuzüchtungen, Sorten mit soziokulturellem, lokalem oder historischem Bezug zu Deutschland und Sorten mit wichtigen obstbaulichen Merkmalen für Forschungs- und Züchtungszwecke zu erhalten.

➔ <http://www.deutsche-genbank-obst.jki.bund.de>

Regionale Ressourcennutzung managen „RePro-Planer“ hilft bei der Weiterverwertung

Die Internetseite www.reproketten.de bietet die Möglichkeit, mit Materialien wie Grünschnitt, Restholz, Abwasser, Abwärme regionalen Mehrwert zu schaffen. Die Website bietet Hilfestellung dabei, Potentiale zu erkennen und Wertschöpfungsketten in der Region aufzubauen und zu nutzen. Der RePro-Planer wurde im Auftrag des Ministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im Projekt „RePro Ressourcen vom Land“ erarbeitet und steht kostenlos zum Download zur Verfügung.

➔ <http://www.reproketten.de>

tools & online-angebote

Landwerk – Direktvermarktung online Per Internet beim Landwirt einkaufen

Landwerk ist neues Erzeuger-Verzeichnis, Online-Marktplatz und Online-Magazin. Landwirtschaftliche Erzeuger stellen ihre Hof vor und bieten ihre Produkte an, Kunden kaufen online direkt beim Bauern und lassen sich die Waren zuschicken. Die Erzeuger legen ihre Preise selbst fest.

➔ <http://www.landwerk.org>

Neue Marke „Die Landwirte“ Vermarktung ohne Zwischenhändler

Das neue Unternehmen „Die Landwirte“ besteht aus 18 Landwirtschaftsbetrieben aus Nord- und Ostdeutschland, die als Tochter des Großunternehmens KTG Agrar AG zu einer GmbH zusammengeschlossen sind. Sie vermarkten ihre Erzeugnisse – darunter weiterverarbeitete Produkte ohne Zusatzstoffe und Bioprodukte – ohne Zwischenhändler.

➔ <http://www.dielandwirte.de>

Buy local – Kaufe lokal!

Verein möchte Einzelhändler stärken

Der Verein „Buy local“ möchte lokale Einzelhändler und Handwerker stärken, die häufig unter dem Internethandel leiden. Der Verein hat mittlerweile über 220 Mitglieder an 270 Standorten. Eine Website hilft potentiellen Kunden, Fachhändler in der Nähe zu finden. Logo des Vereins ist ein orangefarbenes Eichhörnchen.

➔ <http://www.buylocal.de>

Themenseite über biobasierte Wirtschaft BMELV informiert über neue Ansätze

Die Themenseite des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) informiert über Vorhaben aus Wissenschaft und Wirtschaft, die sich mit nachwachsenden Rohstoffen beschäftigen.

➔ <http://www.aus-natur-gemacht.de>

tools & online-angebote

Bienen-App für Blühpflanzen Lexikon mit über 100 Pflanzen

Die Bienen-App des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) hilft, besonders bienenfreundliche Blühpflanzen auf dem Balkon, der Terrasse oder im Garten zu hegen und zu pflegen. Die App verfügt über ein Lexikon mit rund 100 bienenfreundlichen Pflanzen, in dem über verschiedene Merkmale wie Blütenfarbe, Blühzeit und den besten Standort informiert wird.

➔ http://kurzlink.de/BMELV_Bienen-App_13

Mit der App auf Spurensuche Jagdverband veröffentlicht Software für iPhones

Zu wem gehören diese Abdrücke? Diese Frage lässt sich mit der neuen Naturführer-App „Tierspuren“ für das iPhone beantworten, die der GU-Verlag in Zusammenarbeit mit der Initiative Lernort Natur des Deutschen Jagdverbandes (DJV) herausgegeben hat. Entdeckte Abdrücke lassen sich direkt mit hinterlegten Tierspuren abgleichen. Die App bietet darüber hinaus Bilder, Illustrationen und Steckbriefe zu wildlebenden Tieren.

➔ http://kurzlink.de/Naturspuren-App_9_13

Experimentierkoffer „Getreide im Unterricht“ Praxisnahe Wissensvermittlung

Der Verein information.medien.agrar (i.m.a) möchte mithilfe eines Experimentierkoffers Wissenswertes rund um Getreide anschaulich vermitteln. Der Koffer enthält eine Mini-Getreidetheke mit verschiedenen Getreideproben, eine Mahl- und Siebstation (inklusive einer handbetriebenen Getreidemühle) und zwei Spiele.

➔ http://kurzlink.de/Getreidekoffer_10_13

interviewpartner gesucht

Rückkehrer gesucht Bis zum 2. Dezember 2013 bei der LandInForm-Redaktion melden

Im Fokus einer der nächsten Ausgaben von LandInForm 2014 sollen Menschen stehen, die aufs Land zurückgekehrt sind. Haben Sie Ihren ländlichen Wohnort wegen des Berufs verlassen und sich später dazu entschieden, in den ländlichen Raum zurückzukehren? Bauen Sie sich dort eine wirtschaftliche Existenz auf? Wenn Sie uns und anderen davon berichten möchten, melden Sie sich bitte unter: landinform@ble.de, (0228) 6845-3461 oder -308

➔ <http://www.land-inform.de>

weiterbildungen

Projektentwickler für Energiegenossenschaften werden Weiterbildung in Schleswig-Holstein

Mitte November 2013 startet in Schleswig-Holstein erstmals die Weiterbildung zu „Projektentwickler für Energiegenossenschaften“. Innerhalb von vier Monaten erwerben die Teilnehmer fundiertes Wissen, um Energiegenossenschaften selbst zu initiieren und sie bei ihrer Gründung fachkundig zu begleiten. Als in der Region verwurzelte Fachleute sollen die Projektentwickler die Energiewende vor Ort unterstützen und Menschen in ihrem Umfeld dafür begeistern. Ein Schwerpunkt des Kurses ist die Entwicklung von Wärmenetzen. Kosten: 980 Euro für Privatpersonen, rund 1 800 Euro für Mitarbeiter von Firmen; zuzüglich rund 600 Euro für Übernachtung und Verpflegung

➔ http://kurzlink.de/Projektentw_Energie13

Praktikanten für Japan gesucht DBV sucht junge Gärtner und Landwirte

Fünf freie Plätze sind an junge Gärtner und Studenten zwischen 20 und 30 Jahren zu vergeben, die ein Jahrespraktikum in Japan absolvieren möchten. Das Programm wird vom Deutschen Bauernverband (DBV) mit Förderung des BMELV organisiert. Die Teilnehmer müssen einen Teil der Kosten selbst tragen. Bewerbungsschluss ist der 15. November 2013.

➔ <http://www.bauernverband.de/japan-praktikum>

resolution & positionspapier

Resolution der LandFrauen beschlossen Ehrenamt soll stärker gewürdigt werden

Der Deutsche LandFrauenverband (dlv) hat ein Resolutionspapier erarbeitet, um das Ehrenamt zu stärken. Beispielsweise soll das Engagement für Vereine und Verbände in Form von zusätzlichen Rentenpunkten anerkannt und Bildungsurlaub auch für ehrenamtliche Tätigkeiten gewährt werden. Hintergrund ist, dass der dlv Vereine als wichtige gesellschaftliche Stütze besonders des ländlichen Raums versteht.

➔ http://kurzlink.de/dlv_Resolution_2013

Für die Stärkung des ländlichen Raums Landkreistag und DBV fordern Investitionen

In einem Positionspapier fordern der Deutsche Landkreistag (DLT) und der Deutsche Bauernverband (DBV) für die neue Legislaturperiode Investitionen in den Breitbandausbau, in die Infrastruktur, in die medizinische Versorgung und in eine dezentrale Energiewende auf dem Land. PDF des Positionspapiers unter:

➔ http://kurzlink.de/Positionspapier10_13

Weitere Angebote und Neuigkeiten auf

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de

„Themenmonat Dorf“**Veranstaltungsreihe in Brandenburg**

„Brandenburg 21 – Verein zur nachhaltigen Lokal- und Regionalentwicklung im Land Brandenburg“ veranstaltet ab 19. November an vier Dienstagen Veranstaltungen zum Thema Dorf.

➔ <http://www.lebendige-doefer.de/veranstaltungen/index.php>

**Demografische Chance:
Beruf, Berufung, Ehrenamt“****Am 20. November 2013 in Attendorn**

Fokus: Demografische Herausforderungen, Fachkräftemangel, Überalterung; Gast ist Franz Müntefering

➔ http://kurzlink.de/Attendorn_20_11_13

Kulturlandschaften im Spannungsfeld**Am 21. November 2013 in München**

Fokus: Die Konferenz behandelt „Kulturlandschaften im Spannungsfeld zwischen Tradition, Produktion und Innovation“, außerdem werden die Gewinner des Fotowettbewerbs „European Rural Visions 2020“ prämiert.

Veranstalter: Europäische ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung

Link zur Website des Veranstalters:

➔ <http://www.landentwicklung.org>

Kreatives, ländliches Unternehmertum**21. und 22. November 2013 in Amay, Belgien**

Fokus: Die Veranstaltung „Entrepreneuriat rural & Créativité“ thematisiert innovative Ansätze, mit denen sich die lokale Wirtschaft in Europa unterstützen lässt. Lokale Akteure, Institutionen und Behörden tauschen sich über alternative Finanzierung, Innovationen und Zusammenarbeit aus.

Veranstalter: Wallonisches Netzwerk für ländliche Entwicklung (Réseau wallon de Développement Rural)

PDF mit dem Programm unter:

➔ http://kurzlink.de/Entrepreneuriat11_13

„Lust auf Dorf!“**Am 22. und 23. November 2013 in Steinhorst**

Fokus: Gestaltung des Dorflebens

Veranstalter: Agrarsoziale Gesellschaft

Anmeldefrist: 15. November 2013

http://www.asg-goe.de/veranstaltung_ziv.shtml

Mehr Veranstaltungshinweise gibt es
im Terminkalender der DVS

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/termine

„Gesundheit im ländlichen Raum“**Am 29. November 2013 in Siegen**

Fokus: Forschungserkenntnisse, Praxiserfahrungen und gute Beispiele zur gesundheitlichen Versorgung auf dem Land

Anmeldeschluss: 20. November 2013

Veranstalter: Universität Siegen; REGIONALE 2013 Südwestfalen

➔ http://kurzlink.de/Gesundheit_11_13

Neue EU-Strukturfonds**Am 3. und 4. Dezember in Maastricht**

Fokus: Bei der Veranstaltung „The New Regulations for Financial Management and Audit of EU Structural Funds“ werden die Änderungen der neuen EU-Förderperiode besprochen.

Veranstalter: European Institute of Public Administration (EIPA)

➔ http://kurzlink.de/EIPA_12_2013

Leader ab 2014**Am 5. Dezember 2013 in Haltern**

Fokus: Erfahrungen, Best-Practices und Erwartungen an die neue Förderphase

Veranstalter: ZeLE – Zentrum für ländliche Entwicklung im Landwirtschaftsministerium Nordrhein-Westfalen

Anmeldeschluss: 3. Dezember 2013

PDF mit Programm unter:

➔ http://kurzlink.de/ZeLe_Leader_12_13

**Vom demografischen Wandel
besonders betroffene Regionen****Am 5. und 6. Dezember 2013 in Berlin**

Fokus: Regionale Entwicklungsstrategien, Förderinstrumente, Lösungen, Kooperationen und Praxiserfahrungen von Kommunen, Kreisen und Bundesländern

Veranstalter: Arbeitskreis „Städte und Regionen“ der Deutschen Gesellschaft für Demographie (DGD); Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung Bonn (BBSR)

Anmeldefrist: 30. November 2013

➔ http://kurzlink.de/DGD_BBSR_12_2013

**„Landwirtschaft und Natur
erlebbar machen“****Am 5. und 6. Dezember 2013 in Halting**

Fokus: Natur- und erlebnispädagogische Begegnungen auf Bauernhöfen

Veranstalter: Agrarsoziale Gesellschaft

Anmeldefrist: 28. November 2013

http://www.asg-goe.de/veranstaltung_ziv.shtml



Eine Arche für alte Nutztierassen

Das Ziel: Vielfalt erhalten

Die ArcheWarder in Schleswig-Holstein ist Europas größtes Zentrum für den Erhalt alter Nutztierassen. Auf 40 Hektar leben Wollschweine, Telemark-Rinder, Alt-Oldenburger Pferde, Soay Schafe (siehe Titelbild) – mehr als 1 200 Tiere aus 82 verschiedenen Rassen. Alte Nutztierassen sind in ihrer Biodiversität europa- und weltweit gefährdet. Mit dem Verlust ihrer Vielfalt verschwinden auch wichtige genetische Ressourcen. Die Arche Warder arbeitet deshalb für die Erhaltung dieser gefährdeten Rassen auf fünf verschiedenen Ebenen: 1. Schutz durch Erhaltungszucht; 2. Etablierung von Satellitenstationen: Durch die Außenflächen gewährleistet die Arche Warder den Schutz bei Seuchenzügen sowie die Möglichkeit, den Genpool zu vergrößern und ausgewählte Tiere in die landwirtschaftliche Nutzung einzugliedern. Dadurch wird die Erhaltung alter Nutztierassen auch als Beitrag zum Landschaftsschutz verstanden; 3. Bildung: Um dem Verlust der Biodiversität Einhalt zu gebieten, sind Bildungsprogramme zur Sensibilisierung notwendig; 4. Vernetzung mit nationalen und internationalen Institutionen, denn die Mindestbestandszahlen für eine Bestandssicherung liegen je nach Rasse zwischen 3 000 bis 7 500 Tieren; 5. Forschung: Ein wissenschaftlicher Beirat berät die Arche Warder in Fragen der Züchtung, Haltung und Forschung.

➔ <http://www.arche-warder.de>

Biologische Vielfalt erhalten

Projekte sind angelaufen

Die ersten Projekte des 2011 gestarteten Bundesprogramms Biologische Vielfalt sind mittlerweile angelaufen. Dazu gehören „Summendes Rheinland“, „Lebendige Luppe“ und „Auenentwicklung und Auenverbund an der Unteren Mittelbebe“.

➔ <http://www.biologischerdiversitaet.de/bundesprogramm.html>

Kampagne Onlinerland Saar

Benachteiligte Gruppen als Internetnutzer

Die Kampagne „Onlinerland Saar“ der Landesmedienanstalt Saarland und dem Verein MedienNetzwerk SaarLor-Lux fördert mit kostenlosen Kursen die Internetnutzung von bisher benachteiligten Bevölkerungsgruppen – etwa der Landbevölkerung – im Saarland. Dadurch soll der gesellschaftliche und wirtschaftliche Standort gestärkt werden. Die Kampagne hat bereits den 1. Platz beim Ersten Saarländischen Weiterbildungspreis und den 1. Platz beim bundesweiten Wettbewerb „Wege ins Netz“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie belegt. Bislang fanden über 2 300 Kurse mit mehr als 27 000 Teilnehmern statt. Zu Beginn, im Jahr 2005, wurde die Kampagne von der saarländischen Landesregierung unterstützt, seit 2011 auch durch den EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung). Die Förderung läuft 2014 aus, da der Bedarf aber noch immer vorhanden ist, wird momentan nach anderen Fördermöglichkeiten gesucht.

➔ <http://onlinerland-saar.de/die-kampagne>

„Integriertes Wegemanagement“

Projekt des Deutschen Wanderverbands

Das Projekt „Integriertes Wegemanagement“ des Deutschen Wanderverbands soll die Planung und Pflege der Infrastruktur für Natursportarten wie Wandern, Reiten oder Mountainbiken bundesweit verbessern. Abläufe sollen optimiert, Handlungsempfehlungen erarbeitet werden. Es soll um frühzeitige Kommunikation und Einbindung aller beteiligten Akteure gehen. Naturschutz, Natursport, Verwaltung und Tourismus – Vertreter aller Bereiche werden in die Planung einbezogen. Technische Unterstützung bekommen die Akteure durch ein ebenfalls im Rahmen des Projekts entwickeltes Wegemanagement-System. Hintergrund ist, dass sowohl für den Erhalt empfindlicher Lebensräume als auch für die nachhaltige Sicherung des Erholungswertes von Natur- und Landschaft eine ausgewogene Balance zwischen Natursport, Landschaft und biologischer Vielfalt nötig ist.

Die Ergebnisse werden in den Modellregionen Naturpark Altmühltal und National- und Naturpark Kellerwald-Edersee auf ihre Praxistauglichkeit getestet. Am Beispiel dieser Regionen wird ein nachhaltiges Kooperationsmodell für andere Regionen in Deutschland entwickelt. Um die Planungsoperationen zu unterstützen, wird der Deutsche Wanderverband aufbauend auf den Erfahrungen mit seiner Digitalen Wanderwegeverwaltung ein neues Online-Informationssystem schaffen, das die nötige Datenanalyse und die Kommunikation aller Beteiligten erleichtert.

➔ http://kurzlink.de/Wanderverband_2013

Weitere Projektbeschreibungen und die Möglichkeit, eigene Projekte zu veröffentlichen, bietet die Projektdatenbank der DVS auf:

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/projekte



Impressum

DVS – Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29 • 53179 Bonn
Tel. + 49 (0) 228 68 45-34 35 • Fax + 49 (0) 228 68 45-33 61
E-Mail: dvs@ble.de • www.netzwerk-laendlicher-raum.de
gefördert aus Mitteln des ELER

Für eine bessere Lesbarkeit sprechen wir von allen Personengruppen in der männlichen Form.

Bildnachweise: Titelbild: © Arche Warder; S. 3, 6, 7 © nationalflaggen.de; S. 10: berggeist007 / pixelio.de. Logos und Bildleisten entsprechend der im Text genannten Träger, Buch- und Broschürencover entsprechend der im Text genannten Quellen, in Rubriken verwendete Bilder alle © photocase.com: traktor/chris-up, aschebahn/trueprojects, seitenweise/giftgrün, ohbauer/a.gebetsrother, verkauf/w.christ, neuigkeiten/ibild, imRampenlicht/n-loader

